

Gemeinderat von Zürich

7. Juli 2010

Postulatvon Lukas Apafi (FDP)
und Ursula Uttinger (FDP)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie sichergestellt werden kann, dass die mit Weisung 462 (2009/590) beantragten Teillohnjobs ausschliesslich als Massnahme für den Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt dient und dass damit nicht ein "zweiter Arbeitsmarkt" geschaffen wird.

Begründung:

Mit der Weisung 462 hat der Stadtrat dem Gemeinderat die finanzielle Unterstützung von sechs Teillohnangeboten der sozialen Dienste und von Drittanbietern beantragt. Gemäss Weisungstext ergibt sich eindeutig, dass diese Teillohnangebote der Integration von Sozialhilfebezüglerinnen und –bezügern in den ersten Arbeitsmarkt dienen.

Gemäss Weisung ist die Verweildauer von Sozialhilfebezüglerinnen und –bezügern in solchen Teillohnjobs zeitlich nicht beschränkt. Das kann dazu führen, dass Personen in Teillohnjobs diesen während Jahren ausüben können und ihre Anstrengungen, einen regulären Job zu finden, nicht mehr im gewünschten Umfang vorantreiben. Damit tritt der Anreiz zum Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt in den Hintergrund und es besteht die Gefahr, dass sich das Teillohn-Angebot zu einem zweiten, den ersten Arbeitsmarkt konkurrenzierenden Arbeitsmarkt entwickelt. Eine solche Entwicklung entspricht jedoch nicht der Absicht der Weisung 462 und ist, wenn nötig, vom Stadtrat separat zu beantragen.

